

Ganzheitliche Heilweisen – Geomantie

Gute Orte

Ley-Linien

„Gute Orte“ werden von Ley-Linien geprägt.

Ley-Linien sind Kraftlinien des Organismus Erde, vergleichbar den Meridianlinien am menschlichen Körper in der Akupunktur. Nach meinen bisherigen Erfahrungen sind sie ähnlich geordnet wie das Gefäßsystem des Menschen: Große Linien, die die Kontinente verbinden (vergleichbar den großen Schlagadern, z.B. Aorta), die sich dann wie in einem Kapillarsystem auf dem Land immer mehr verzweigen. Im Körper wird in den Kapillaren der Flüssigkeitsaustausch zwischen dem Blut und dem Zwischenzellraum vorgenommen. Wenn wir die Ley-Linien als Informationssystem ansehen, dann findet in diesem Kapillarsystem ebenfalls ein Austausch mit der Umgebung statt.

Aus dieser Sicht ist es vorstellbar, daß bei Störungen Blockaden auftreten. Unsere Baumaschinen (Bagger, Frontlader etc.) wirken auf dieses System wie das Messer des Chirurgen. Jeder Bauaushub auf einer Ley-Linie, jeder Graben und jeder Lärmschutzwall um eine Siedlung führt zu Störungen dieses Systems und das an Orten, die kilometerweit entfernt sind.

Wenn auf einem geraden Straßenabschnitt sich die Unfälle häufen, und die Verkehrsexperten zucken mit den Schultern, weil sie keine Erklärung dafür haben, dann liegt der Verdacht nahe, daß Ley-Linien gestört sind.

Ich habe Häuser und Anwesen angetroffen, die auf gestörten Linien standen, in denen sich Unfälle häuften, der Haussegen sehr schief hing, Depressionen mit Selbstmordabsichten entstanden, Alkoholismus auftrat, Unkorrektheiten und Betrügereien stattfanden bis hin zum Mord.

Fallbeispiel

Werden Ley-Linien wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt, dann verändert sich auch die Situation vor Ort:

Eine ältere Dame litt unter schweren Depressionen und hatte auch schon mit Selbstmordabsichten gespielt. Nach Behandlung der Linie war sie nach einem viertel Jahr wie ausgewechselt, der Welt zugewandt, offen, fröhlich. Sie gab zu verstehen, daß sie „jetzt so wie früher“ sei.



Adresdaten